



ACTIVA

DIE ZEITSCHRIFT FÜR INTEGRATION



Einladung
Mitglieder-
versammlung
Freitag,
31. März 2017





Philipp Ruckstuhl



Petra Brühwiler



Monika Padrutt



Karin Wüthrich



Katja Arquint-Degelmann



Flurina Auer



Davide Compagnoni



Rebecka Kesseli

Geschäfts- und Beratungsstelle Chur

Hartbertstrasse 10, 7000 Chur

Telefon 081 253 07 07

Fax 081 253 07 06

Philipp Ruckstuhl, Geschäftsführer
philipp.ruckstuhl@procapgrischun.ch
Telefon 081 253 07 90
Mo–Do: 8.00–11.30 / 13.30–16.30

Petra Brühwiler, Sekretariat
petra.bruehwiler@procapgrischun.ch
Telefon 081 253 07 91
Mo: 8.00–11.30 / 13.30–17.15
Di: 8.00–11.30 / 13.30–17.15
Mi: 8.00–11.30

Monika Padrutt, Beratung
monika.padrutt@procapgrischun.ch
Telefon 081 253 07 92
Di, Mi, Do: 8.00–11.30 / 13.30–16.30

Karin Wüthrich, Rechtsanwältin
Kontakt via Beratungsstellen

Wir sind auch im Internet für Sie da:
www.procapgrischun.ch
www.handicap-gr.ch

Beratungsstelle Surselva

Via S. Clau Sura 2, 7130 Ilanz

Katja Arquint-Degelmann
surselva@procapgrischun.ch
Telefon 081 941 25 32
Öffnungszeiten:
Mo, Do: 9.00–12.00 / 14.00–16.00

Beratungsstelle Südbünden

Chesa Ruppanner, Quadratscha 1,
7503 Samedan

Flurina Auer
samedan@procapgrischun.ch
Telefon 081 253 07 88
Mi–Do: 9.00–11.30 / 13.30–16.30

Davide Compagnoni
davide.compagnoni@procapgrischun.ch
Telefon 081 253 07 88
Di: 9.00–11.30 / 13.30–16.30

Beratungsstelle Davos / Prättigau

Promenade 43, 7270 Davos Platz

Rebecka Kesseli
davos@procapgrischun.ch
Telefon 081 420 62 52
Öffnungszeiten:
Mo, Do: 8.30–11.30 / 13.30–17.00

Vorstand

Ilario Bondolfi (seit 2006)
Präsident, Personelles

Daniel Weber (seit 1998)
Vizepräsident, Mittelbeschaffung

Marco Haas (seit 2006)
Finanzen

Men Gion Foppa (seit 2016)
Marketing, Projekte

Corsin Bühler (seit 2010)
Mitgliederanlässe, Kurse

Stephanie Stalder (seit 2012)
Delegierte Behindertenkonferenz GR

Alessandro Della Vedova (seit 2015)
Erwin Graf (seit 2015)

BIGNA SCHMIDT – 1. BÜNDNER BEHINDERTENSORTLERIN

2014 wurde Bigna Schmidt als erste Bündner Behindertensportlerin anlässlich der Sportnacht ausgezeichnet. An der diesjährigen Para-Ski-WM

2017 im italienischen Tarvisio konnte sie mit guten Resultaten überzeugen. Im Sommer wird sie die Matura abschliessen und startet dann mit den Vorbereitungen für die Paralympics 2018 in Südkorea.
Quelle: Bündner Tagblatt

Schicken Sie Ihre Beiträge für die ACTIVA bitte an: info@procapgrischun.ch oder an Procap Grischun, Redaktion, Hartbertstrasse 10, 7000 Chur.

Foto: pr



ACTIVA

AUSGABE 1/17



*Es geht um Inklusion!
Lesen Sie den Beitrag (S. 4)
von Martin Haug,
dem langjährigen Leiter
der Fachstelle Gleich-
stellung von Menschen
mit Behinderung des*

*Kantons Basel Stadt. Martin Haug wird
auch als Gastreferent an unserer Mit-
gliederversammlung ein Referat zum Thema
«Teilnahme von Menschen mit Behin-
derung am öffentlichen Leben – (k)eine
Selbstverständlichkeit» halten.*

*Anschliessend an sein Referat wird Präsident
Ilario Bondolfi ein Podium mit Gästen zum
Thema leiten. Gerne laden wir Sie zu unserer
Mitgliederversammlung ein und freuen
uns auf viele Mitglieder und Gäste (S. 15).*

*Wie lange dauert ein IV-Verfahren?
Diese Frage stellt sich immer wieder in
der Beratung. Auf Seite 8 finden Sie
dazu Informationen über den formellen
Ablauf eines IV-Verfahrens.*

*Den Jahresbericht und die Jahreszahlen von
Procap Grischun finden Sie ab Seite 15.*

*Das Vereinsjahr ist zu Ende und wir durften
wiederum viel Unterstützung und Mithilfe
von verschiedenen Menschen und Institutio-
nen erfahren, was sicher nicht selbstver-
ständlich ist. An dieser Stelle möchte ich
mich bei allen, die uns in irgendeiner Weise*

*unterstützt haben, im Namen von Procap
Grischun herzlich bedanken. Ihre Unterstüt-
zung ist unsere Motivation und Freude,
uns für unsere Mitglieder zu engagieren.*

Philipp Ruckstuhl



4 Inklusion



15 Jahresbericht 2016

Titelbild: Besuch im Kunstmuseum.

Foto: Petra Brühwiler

Impressum

Herausgeberin: Procap Grischun

Redaktion und Layout: Philipp Ruckstuhl (pr)

philipp.ruckstuhl@procapgrischun.ch

www.procapgrischun.ch, www.handicap-gr.ch

Druck: Somedia Production, Chur

Auflage: 4000 Exemplare

Redaktionsschluss: Activa 2/17: 15. April 2017

Die nächste Activa (2/17) erscheint im Mai 2017

ES GEHT UM INKLUSION!

GASTBEITRAG VON MARTIN HAUG

Foto: zVg



In der Schweiz leben gemäss Bundesamt für Statistik 1,6 Millionen Menschen mit einer Behinderung. Mit rund 2,7 Milliarden Franken pro Jahr finanzieren die Kantone die Institutionen der Be-

hindertenhilfe, Wohnheime, Werkstätten, Tageszentren. Dort sind Menschen mit Behinderung gut versorgt und es wird gut für sie gesorgt. Die entscheidende Frage aber lautet: Wie definieren die rechtlichen Vorgaben die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung? Diese verpflichten den Staat, Diskriminierungen in den Bereichen Bildung, Arbeit, Freizeit, Wohnen, öffentlicher Verkehr, Mobilität, Bauen und Kommunikation abzubauen. Die zentralen Begriffe heissen «Gleichstellung» und «Inklusion».

Die Geschichte der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in der Schweiz ist noch jung. Das Bild von der Persönlichkeit des behinderten Menschen ist geprägt von seinen wirtschaftlichen und intellektuellen Leistungseinschränkungen und seinen körperlichen Beeinträchtigungen. Menschen mit einer Behinderung werden als Minusvariante der Nichtbehinderten gesehen. Die Erkenntnis, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger sind, setzt sich nur ganz langsam durch. Das im April 2004 in Kraft gesetzte Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) und die im April 2014 ratifizierte UNO-

Behindertenrechtskonvention (BRK) schaffen die rechtlichen Voraussetzungen, damit behinderte Menschen am öffentlichen Leben teilnehmen, barrierefrei unterwegs und als Expertinnen und Experten in eigener Sache auftreten können. Das heisst: Für jedes Lebensalter und in allen Lebensbereichen muss die Teilnahme von Menschen mit Behinderung am Lebensalltag mit Projekten gefördert werden. Die Aktivitäten berücksichtigen die Vielfalt der Behinderungen: Es gibt Menschen mit Mobilitätsbehinderungen, Sehbehinderungen, Hörbehinderungen, psychischen Erschütterungen und geistigen Behinderungen.

Wie steht es um die Gleichstellung? Die im letzten Jahr erfolgte Evaluation des BehiG zeigt, dass die Schweiz von der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und einer inklusiven Gesellschaft weit entfernt ist: Politik und Verwaltung sind über die Rechtsgrundlagen schlecht informiert. Menschen mit Behinderung haben keine Lobby. Es mangelt an einer Durchsetzung des Rechts mittels einer nationalen Behindertenpolitik. Es fehlt ein Konzept zur Umsetzung der UNO-BRK. In den Kantonen gibt es, im Unterschied zu den anderen Gleichstellungsthemen, keine Fachstellen; die einzige kantonale Stelle wurde von der Regierung des Kantons Basel-Stadt im Rahmen eines Sparprogramms im letzten Jahr geschlossen. Es fehlt ein Monitoring des Vollzugs des BehiG. Die Fristen der Umsetzung des BehiG beim öffentlichen Verkehr werden nicht eingehalten. Es gibt Lücken im rechtlichen Schutz vor Diskriminie-

rungen. Ganz konkret: Noch immer planen mobilitätsbehinderte Menschen ihren Alltag vom Zugang zu einer rollstuhlgängigen Toilette. Noch immer leiden Menschen mit psychischen Erschütterungen unter dem Stigma «einmal psychisch krank – immer psychisch».

Wie steht es um die Inklusion? Die BRK verpflichtet die Vertragsstaaten, sofortige Massnahmen zu ergreifen, damit Menschen mit Behinderung dort leben, lernen, arbeiten und wohnen, wo alle Menschen es tun, in einem Stadtquartier, in einer Gemeinde. Von Anfang an und immer. Inklusion schliesst Sonderlösungen aus. Jede Sonderinstitution beengt die Lebensräume, den Lebensplan von behinderten Menschen, auch bei hoher Qualität der Dienstleistung.

Institutionen greifen immer in die Selbstbestimmung und Privatsphäre des Menschen mit Behinderung ein. Sie entmündigen ihn. Er wird Objekt. Alle von Menschen mit Behinderung benötigten, individuellen Formen des Nachteilsausgleichs müssen zukünftig ambulant, am Lebensort der Betroffenen geleistet werden.

Bezeichnenderweise kommt der stärkste Widerstand gegen dieses Menschenrecht von den Institutionen der Behindertenhilfe. Die gut finanzierten Einrichtungen, die Tausende von Menschen beschäftigen, verwenden Begriffe wie Gleichstellung, Inklusion, Selbstbestimmung in ihren Leitbildern. Die Umsetzung durch konkrete Schritte fehlt aber in der Schweiz fast vollständig. Über 90% der Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung werden in stationären Einrichtungen geleistet. Das heisst: Die Behindertenhilfe und die Sozial- und Heilpädagogik haben ein starkes Interesse daran, dass Menschen mit Behinderungen Menschen mit Behinderungen bleiben. Sie zeigen kein Interesse, die behindernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu beschreiben und abzubauen. Sie sind nicht bereit,

ihre Beteiligung an behindernden Prozessen in den Blick zu nehmen, um sich dadurch als potenziell Behindernde zu reflektieren.

Deshalb ist das wirkliche Potenzial von Menschen mit Behinderung noch unentdeckt. Sie leben häufig in Institutionen, eine freie Entwicklung ist in den stark reduzierten Lebensräumen kaum möglich. Ihnen wird die Fähigkeit aberkannt, für sich selbst und ihr Leben – und ebenso für ihre Fehler – Verantwortung zu übernehmen. Die Inklusion aber löst die für uns alle behindernden Grenzen auf und führt zusammen, was zusammengehört und doch verschieden ist. Menschen mit Behinderung werden von ihrem Umfeld nicht mehr über ihre Behinderung, sondern ihre Individualität und Ressourcen wahrgenommen. In einer inklusiven Gesellschaft muss die Wissenschaft der Heilpädagogik in grossen Teilen neu geschrieben werden. Dann heissen die Forschungsprojekte: gehörlos und vielsprachig, blind und sehend, körperlich behindert und mobil, psychisch erschüttert und hochsensibel, verstehend, geistig behindert und selbstständig, schwerstbehindert und voll im Leben.

Martin Haug, Heilpädagoge, langjähriger Leiter der Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung des Kantons Basel-Stadt

Martin Haug hält an der Mitgliederversammlung 2017 ein Gastreferat zum Thema: «Teilnahme von Menschen mit Behinderung am öffentlichen Leben – (k)eine Selbstverständlichkeit»

Anschliessend an das Gastreferat findet eine Podiumsdiskussion zum Thema statt.

KUNST BEGEGNEN UND ERLEBEN

Im verschneiten Chur – kein Künstler hätte die Stadt im Schnee schöner malen können – treffen wir uns beim Eingang des neuen Kunstmuseums zu unserem heutigen Kurs. Bis alle sich aus ihren nassen Mänteln und – bedingt durch die Kälte – aus den vielen Kleiderschichten befreit haben, dauert es einen Moment. Nunzia Preisig, die Kursleiterin, und Alexa Giger, Kunstvermittlerin des Museums, begrüßen uns zum heutigen Anlass. Wir begeben uns in den «Untergrund» zur Jahresausstellung – 80 Jahre Bündner Kunst zum Thema «Archiv». Verschiedene Künstler stellen zu diesem Thema ihre Werke aus und wir merken, wie verschieden das Thema «Archiv» interpretiert werden kann; sei es beim «Musterturm» mit eingefärbten Beton-Töpfen, beim «Blätterboden» aus Porzellan, bei der Fotowand mit Bildern von 1970 bis 1994 oder beim Tagebuch mit Tuschezeichnungen. Manchmal braucht es schon ein wenig Fantasie und Ideen, um das Kunstwerk mit dem Thema «Archiv» zu verbinden. Es wird rege diskutiert, erklärt, beschrieben und auch ge-

lacht. Zum Abschluss sehen wir uns noch Skulpturen und Bilder von Ernst Ludwig Kirchner an und erfahren einige spannende Hintergrundinformationen zum Künstler, der lange Zeit in Davos lebte. Auch Bilder von Augusto Giacometti können wir noch kurz bestaunen. Die Zeit ist wie im Flug vergangen, viel zu schnell ist die Museumsführung vorbei. Nach einer kreativen Künstlerpause mit einem feinen Mittagessen begeben wir uns motiviert und mit vielen neuen Ideen ins Malatelier und lassen dort unserer Fantasie freien Lauf. **pb**



Foto: Petra Brühwiler

WIR GRATULIEREN

Foto: zvg



Wie die Zeit vergeht. Am 1. März 2007 hat Monika Padrutt ihre Tätigkeit als Leiterin Sozialversicherungsberatung und Beraterin der Regionen Chur, Mittelbünden und Misox bei Procap Grischun aufgenommen. In den vergangenen 10 Jahren Zeit

durfte sie viele Mitglieder rund um das Thema Sozialversicherungsrecht beraten. Mit ihrer tatkräftigen Unterstützung konnten viele komplexe Fragen für unsere Mitglieder beantwortet werden. Wir gratulieren Monika Padrutt herzlich zum 10-Jahre-Dienstjubiläum und danken ihr für die langjährige Tätigkeit und den engagierten Einsatz für Procap Grischun.

«WAS STEHT MEINEM KIND ZU?» MIT MARTIN BOLTSHAUSER

Foto: zVg



Martin Boltshauser,
Leiter Rechtsdienst
Procap Schweiz

Am 12. April 2017 organisiert Procap Grischun eine Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der «scola da pedagogia curativa Giuvaulta» (HPS Zernez) in Susch.

Für Eltern von Kindern mit Behinderung ist die Beschaffung der Informationen oft ein nervenaufreibendes Unterfangen. Der Rechtsdienst von Procap, mit 20 000 Mitgliedern der grösste Verband von und für Menschen mit Behinderung in der Schweiz, berät viele solche Eltern. Er hat deshalb mit seinem Ratgeberbuch «Was steht meinem Kind zu?» ein praxisnahes Mittel geschaffen, das den Eltern und anderen Betroffenen hilft, die richtigen Antworten auf die komplexen sozialversicherungsrechtlichen Fragen zu finden. Die Referenten orientieren über die wichtigsten Leistungen der Invalidenversicherung (IV) und der anderen Sozialversicherungen. Es wird zudem eine Checkliste abgegeben mit diversen Punkten,

die Eltern beachten müssen, wenn das Kind erwachsen wird. Je nach Bedürfnis werden auch erbrechtliche und vormundschaftliche Themen aufgenommen. Es wird direkt auf Fragen aus dem Publikum eingegangen.

Die Informationsveranstaltung richtet sich primär an Eltern von Menschen mit einer Behinderung. Die Veranstaltung ist aber auch für Berufsleute aus dem Sozialwesen sowie für weitere Interessierte offen.

INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Es werden alle relevanten Informationen für Eltern von Kindern mit Behinderung in verständlicher und übersichtlicher Weise vermittelt.

Datum Mittwoch, 12. April 2017
Zeit 18.15 – 20.15 Uhr,
 mit anschliessendem Apéro für
 Fragen und Austausch
Ort HPS Zernez, Muglinas 38, Susch

Anmeldung bis am 6. April 2017:
Procap Grischun, Regionalstelle Südbünden
E-Mail samedan@procapgrischun.ch
Telefon 081 253 07 88

Der Eintritt ist frei.

DAS FORMELLE VERFAHREN BEI DER INVALIDENVERSICHERUNG

Oftmals erkundigen sich Mitglieder bei den Pro-cap-Beratern und -Beraterinnen nach dem Stand des Verfahrens bei der Invalidenversicherung (IV). Hier ein Überblick von der Anmeldung bis zum Entscheid.

Eine Anmeldung ist das A und O im Verfahren der Invalidenversicherung. Ohne Anmeldung keine Leistung! Anmeldeformulare kann man beziehen bei:

- der IV-Stelle des Wohnkantons
- der zuständigen Ausgleichskasse
- der AHV/IV-Zweigstelle der Einwohnergemeinde
oder sie können vom Internet heruntergeladen werden
(für den Kanton Graubünden: www.sva.gr.ch)

Nach Eingang der Anmeldung überprüft die Invalidenversicherung, ob die Voraussetzungen für eine Rente oder eine andere beantragte Leistung, z. B. berufliche Eingliederung, gegeben sind. Da Arzt-, Haushaltsabklärungs- und Arbeitgeberberichte sowie Gutachten eingeholt und berufliche Abklärungen durchgeführt werden müssen, beansprucht dies viel Zeit.

Vom Entscheid zur Beschwerde

Vorbescheid

Nach Abschluss dieser Abklärungsphase erlässt die Invalidenversicherung einen Vorbescheid, worin über den beabsichtigten Entscheid informiert wird. Der Versicherte hat nach Erhalt des Vorbescheids 30 Tage Zeit, eine begründete Stellungnahme bei der IV-Stelle einzureichen oder nach Vereinbarung eines Termins persönlich vorzusprechen. Nach Einsicht in die IV-Akten kann eine Stellungnahme bei der Invalidenversicherung eingereicht werden. Dabei sind die Berater und Beraterinnen von Procap gerne behilflich. Die Invalidenversicherung prüft die vorgebrachten Einwände. Je nach Ergebnis erlässt sie einen neuen Vorbescheid oder es wird direkt eine Verfügung erlassen.

Verfügung

Durch die Verfügung werden erstmals die Leistungen der versicherten Person verbindlich festgelegt und die Abklärungen der Invalidenversicherung sind beendet. Ist man mit der Verfügung nicht einverstanden, kann innert 30 Tagen eine Beschwerde beim zuständigen kantonalen Verwaltungsgericht eingereicht werden. Die Beschwerde muss ein Begehren, einen Sachverhalt und eine kurze Begründung enthalten. Spätestens am letzten Tag der Frist muss die Beschwerde eingeschrieben der Post übergeben werden. Das gerichtliche Verfahren im IV-Bereich ist seit Mitte 2007 grundsätzlich kostenpflichtig (Gerichtskosten in der Höhe von Fr.200.– bis

Foto: zVg



Fr.1000.–). Bis zum Erlass eines Urteils können mehrere Monate und bis zu zwei Jahre vergehen.

Urteil des kantonalen Verwaltungsgerichts

Liegt das Urteil des kantonalen Verwaltungsgerichts vor, kann dieses wiederum innert einer Frist von 30 Tagen ans Bundesgericht weitergezogen werden. Dieses überprüft im Gegensatz zum kantonalen Gericht nicht mehr alle Fragen. So ist das Bundesgericht zum Beispiel an den medizinischen Sachverhalt gebunden (dazu gehört z. B. die Frage, wie hoch die Arbeitsfähigkeit nach Eintritt der Behinderung ist). Das Bundesgericht fällt einen endgültigen Entscheid, womit das Verfahren in der Schweiz zu Ende ist. In seltenen Fällen besteht die Möglichkeit eines Weiterzuges an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg.

Wie Sie sehen, können von der Anmeldung bis zum endgültigen Entscheid mehrere Jahre vergehen. **Monika Padrutt**

Haben Sie Fragen?

Die Beratungsstellen von Procap Grischun (vgl. Seite 2) bieten Menschen mit Behinderung, Angehörigen und weiteren Personen eine unentgeltliche Beratung für Fragen im Zusammenhang mit Behinderungen. In unserer ACTIVA werden in den Rubriken «Rechtsecke» und «Beratung» einzelne Themen aufgegriffen. Für spezialisierte Auskünfte stehen Ihnen unsere Beratungsstellen gerne zur Verfügung.



Unser Anspruch

IST IHR NACHHALTIGER ERFOLG

Ihr Partner für einen kreativen Firmenauftritt auf ganzer Linie.
www.somedia-production.ch

somedia
PRODUCTION
PRINT VIDEO WEB

FESTA DEL GIOCO / SPIELFEST

Una festa del gioco per tutti a Poschiavo

Ein Spielfest für alle in Poschiavo

Data/Datum: Sa, 20. Mai 2017

Orario/Zeit: 13.30 bis 16.30 Uhr

Luogo/Ort: biblio.ludo.teca La Sorgente, Via dal Cunvent 47 A, 7742 Poschiavo

Costi/Kosten: non alcuno/keine

Iscrizione/Anmeldung: non alcuno/keine

Italianisch

Giornata nazionale del gioco 2017: una festa del gioco per tutti

Alla giornata nazionale del gioco 2017 si incontrano persone con o senza disabilità, bambini, ragazzi e famiglie per una giornata conviviale e integrativa, per giocare e divertirsi tutti insieme: un giorno pieno di emozioni ed entusiasmo.

«L'uomo è veramente uomo soltanto quando gioca». Questa frase di J. Ch. F. von Schiller è un ottimo spunto per dare un senso alla giornata nazionale del gioco.

Si gioca, si ride, si impara, ci si parla e si passa il tempo insieme. Il gioco offre alle persone con o senza disabilità e di ogni età la possibilità di incontrarsi in modo spensierato.

Deutsch

Nationaler Spieltag 2017: ein Spielfest für alle

Am Nationalen Spieltag 2017 begegnen sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, Kinder, Jugendliche und Familien, zu einem fröhlichen, integrativen Tag, um miteinander zu spielen und Spass zu haben – ein Tag voller Emotionen und Begeisterung.

«Der Mensch ist erst da ganz Mensch, wo er spielt.» Dieser Satz von J. Ch. F. von Schiller gibt eine sehr schöne Erklärung für den Sinn eines Nationalen Spieltages.

Es wird gespielt, gelacht, gelernt, geredet und Zeit miteinander verbracht. Das Spiel bietet Menschen mit und ohne Beeinträchtigung und aller Altersstufen die Möglichkeit, sich unbeschwert zu begegnen.

AGENDA

MALEN FÜR KINDER

Die Regionalstelle Surselva lädt Kinder zum Malen ein.

Malen macht Kindern Freude, fördert ihre Fantasie und Krea-

tivität und stärkt ihr Selbstvertrauen. Das «atelier-pigment» bietet Raum und Zeit, Farbe zu erleben und Sinneserfahrungen zu machen. Wir malen grosszügig mit Lascaux-

Decora-Farben. Das Atelier ist ein Ort, um mit Farben zu gestalten, frei von Bewertung, Vorgaben oder Vergleichen. Das Malatelier befindet sich im Dorf Sagogn in der Nähe der

Foto: zVg



reformierten Kirche, wo auch Parkplätze vorhanden sind.

Falls Sie einen Abholdienst ab Bahnhof Ilanz benötigen, melden Sie sich bitte rechtzeitig telefonisch bei der Beratungsstelle Surselva in Ilanz. **Datum:** Samstag, 4. März 2016, **Treffpunkt:** 13.40 Uhr, reformierte Kirche Sagogn, Beginn Malen 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, **Wo:** atelier-pigment, Sagogn, **Kosten:** Aktivmitglieder Fr.10.–, Solidarmitglieder Fr.15.–, **Anmeldung:** bis 23. Februar 2017, **Leitung:** Angela Weishaupt-Steinhauser, www.atelier-pigment.ch, Spezielles: Die Kinder sind im Malatelier ohne Begleitung der Eltern, das Atelier ist rollstuhlgängig, **Weitere Infos:** Beratungsstelle Surselva, Katja Arquint, 7130 Ilanz, Telefon 081 941 25 32

ZIRKUS KNIE IN CHUR: «WOOOW!»

Das neue Programm kann sich sehen lassen! Der Komiker Housch-ma-Housch führt während der neuen Tournee durchs Programm. Und mit den waghalsigen Artisten von «Spicy Circus» und den Fratelli Errani auf dem Trampolin oder dem «Duo Ursula und Leo» auf Rollschuhen werden ganz neue, überraschende Akzente gesetzt. Auch der Komiker César Dias wird als eleganter, aber tollpatschiger Frauenschwarm aus der Reihe tanzen. Und Michael Ferreri wird sich in die Herzen der Zuschauer jonglieren.

Die Xingjian Troupe aus China wird uns mit zwei Nummern

vor Augen führen, zu welchen Meisterleistungen unser Körper mit viel Kraft und Anmut fähig ist. Für ein Riesen-«Wooow!» aus voller Kehle wird auch das russische Ehepaar «Desire of Flight» an den Strapaten sorgen.

Für die Vorstellung vom Sonntag, 23. April 2017, um 10.30 Uhr in Chur können Mitglieder von Procap Grischun und ihre Angehörigen bei der Geschäftsstelle von Procap Grischun Eintrittskarten für 15 Franken beziehen (solange Vorrat).

Wann: 23. April 2016, 10.30 Uhr, **Treffpunkt:** 10 Uhr bei der Bushaltestelle Obere Au (beim Kehrplatz vor dem Hallenbad!). Dort erfolgt die Abgabe und das Inkasso der Tickets. **Kosten:** Fr.15.–, **Infos und Anmeldungen:** Geschäftsstelle Procap Grischun



Foto: Circus Knie

KREATIVE OSTERZEIT

Alle, Frau und Mann, die Freude am Gestalten, Geduld und ein

wenig Fingerspitzengefühl haben, sind herzlich willkommen zu einem gemütlichen Basteltag in der Osterzeit. Unter fachkundiger Anleitung von Sonya Bardill gestalten wir Schönes zur Osterzeit. Natürlich ist für einen kleinen Imbiss und Kaffee gesorgt. Vom Bahnhof erreichen Sie das ARGO-Wohnheim in wenigen Minuten zu Fuss. Für Autofahrer steht eine beschränkte Anzahl Parkplätze an der Valserstrasse oder beim Evang. Alters- und Pflegeheim zur Verfügung. Falls Sie einen Abholdienst ab Bahnhof Ilanz benötigen, melden Sie sich bitte rechtzeitig telefonisch bei der Beratungsstelle Surselva in Ilanz. **Wann:** Samstag, 25. März 2017, 10 Uhr bis 13 Uhr, **Wo:** ARGO-Wohnheim, Ilanz, **Shuttlebus:** vom Bahnhof Ilanz bis ARGO auf Anfrage, **Kosten:** Aktivmitglieder Fr.10.–, Solidarmitglieder Fr.15.–, Nichtmitglieder Fr.20.–, **Anmeldung:** bis 17. März 2017, **Weitere Infos:** Beratungsstelle Surselva.

SPIELNACHMITTAG CHUR

Für alle, die gerne spielen und mit anderen Mitspielern ein paar gemütliche Stunden verbringen möchten, bietet sich unser Spielnachmittag an. Die-

ser findet in der ARGO in Chur statt. Wir spielen verschiedene einfache Gesellschaftsspiele. Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind herzlich willkommen! Falls wir Ihre Spielfreude geweckt haben, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Wann: jeweils Mittwochnachmittag, Die genauen Daten finden Sie auf Seite 14, **Zeit:** von 13.45 bis ca. 16.30 Uhr, **Wo:** ARGO Chur, Gartenstrasse 10, 7000 Chur, **Infos:** Geschäftsstelle Procap Grischun Chur.



Foto: zVg

MONATLICHER BOWLING-TREFF

Procap Grischun organisiert jeden Monat einen Bowling-Abend im Bowling-Center Chur (BCC) im neuen Einkaufscenter City West.

Der Bowling-Abend findet in der Regel am letzten Mittwoch des Monats von 18.30 bis

20.30 Uhr statt. Wir starten pünktlich um 18.30 Uhr und bitten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort zu sein, damit wir die Bahnzuteilung um 18.30 Uhr vornehmen und dann mit dem gemeinsamen Bowling-Plausch beginnen können. Am Anlass können auch Mitglieder teilnehmen, welche nur einen geselligen Abend verbringen möchten. Die Kosten für die Bowling-Bahn übernimmt für alle Aktiv- und Solidarmitglie-

der Procap Grischun. Die Getränke bezahlt jeder selbst. Die Leitung des Treffs liegt bei Stephanie Stalder, welche von verschiedenen weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt wird. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich. Die genauen Daten finden sie auf Seite 14. **Infos und Anmel-**

dungen: Geschäftsstelle Procap Grischun Chur

NEU: SPIELTREFF IN KLOSTERS PLATZ

Die Regionalstelle Davos/Prättigau organisiert neu einen Spieltreff in Klosters Platz.

Neu wird in Klosters Platz ein monatlicher Spieltreff organisiert. Alle Aktiv- und Solidarmitglieder und natürlich auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Regelmässige Teilnahme an den Spieltreffs ist erwünscht. Die Leitung des Spieltreffs übernimmt Josefine Schmid. **Ort:** Restaurant Sportzentrum Klosters Platz (Eisbahn), **Zeit:** 14 bis 17 Uhr, **Wann:** jeweils am letzten Donnerstag im Monat. Die genauen Daten finden Sie auf Seite 14. An- und Abmeldungen nimmt die Spielleiterin, Josefine Schmid, gerne an (Telefon 081 422 38 29).

MONATLICHE RECHTSSPRECH- STUNDE IN SOZIALVERSICHERUNGSFRAGEN

Procap Grischun organisiert jeden Monat eine Rechtssprechstunde in Sozialversicherungsfragen.

Die Rechtsauskünfte betreffen folgende Themen: Invalidenversicherung, Obligatorische Unfallversicherung (UVG), Berufliche Vorsorge (BVG), Obligatorische Krankenversicherung (KVG), Ergänzungsleistungen (EL), Militärversicherung (MV). Die Rechtssprechstunden werden von der Rechtsanwältin von Procap Schweiz, Karin Wüthrich, geleitet.

Rechtssprechstunde: Die genauen Daten finden Sie auf Seite 14. **Kosten:** Eine Teilnahme an der Rechtssprechstunde ist für Aktivmitglieder unentgeltlich. **Anmeldung:** Wenden Sie sich bitte für einen Termin an die Geschäftsstelle von Procap Grischun Chur (081 253 07 92).

GESTALTEN EINES EIGENEN BILDES

Die Regionalstelle Davos/Prättigau organisiert einen Malkurs in Davos Platz.

Uschi Corner wird den Kurs mit dem Ziel leiten, dass jeder Teilnehmer am Schluss sein eigenes Bild nach Hause mitnehmen kann. Verschiedene Materialien und Uschis hilfreiche Tipps sorgen für ein erfolgreiches Gelingen.

Datum: Mittwoch, 12. April 2017, **Zeit:** 14.00 bis 17.00 Uhr, **Treffpunkt:** 14.00 Uhr, Prome-



Foto: zVg

nade 98, Davos Platz, **Kosten:** Aktivmitglieder Fr.10.–, Solidarmitglieder Fr.15.–, Nichtmitglieder Fr.30.–, **Anmeldung:** E-Mail davos@procapgrischun.ch oder Telefon 081 420 62 52, **Anmeldung bis:** Montag, 27. März 2017.

TREFF SAMEDAN

Die Beratungsstelle Südbünden organisiert einen monatlichen Treff.

Wir treffen uns um 14 Uhr in der Cafeteria im Parterre des Altersheims Promulins 7/9, 7503 Samedan, zum monatlichen Procap-Treff Samedan.

Die Cafeteria ist rollstuhlgängig. **Datum:** erster Mittwoch im Monat. Die genauen Daten finden Sie auf Seite 14. **Zeit:** 14 bis 16 Uhr, **Ort:** Cafeteria im Parterre des Altersheims, **Kosten:** Jeder zahlt für sich, **Anmeldung:** Keine, Ziel unserer Treffen ist, den Aktiv- und Solidarmitgliedern sowie auch externen Interessierten Gelegenheit zu geben, sich regelmässig zu treffen und die Geselligkeit zu pflegen. Referenten oder einheimische Künstlerinnen und Künstler sollen ebenfalls ihren Platz haben, um ihre Werke präsentieren zu können. Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen, je mehr mitmachen, desto abwechslungsreicher wird es. **Infos:** Regionalstelle Südbünden.

AGENDA

März

- 1. Treff Samedan
- 4. Malnachmittag Kinder mit Handicap, Surselva
- 8. Spielnachmittag, Chur
- 25. Osterbasteln, Surselva
- 28. Rechtssprechstunden, Chur
- 29. Bowling, Chur
- 30. Spieltreff in Klosters Platz
- 31. Mitgliederversammlung, Chur

April

- 5. Treff Samedan
- 11. Rechtssprechstunden, Chur
- 12. Malen mit Uschi, Davos/Prättigau
- 12. Spielnachmittag, Chur
- 12. HPS Susch, Was steht meinem Kind zu?
- 23. Zirkus Knie, Chur
- 26. Bowling, Chur
- 27. Spieltreff in Klosters Platz

Mai

- 3. Treff Samedan
- 10. Spielnachmittag, Chur
- 18. Spieltreff in Klosters Platz
- 20. Spielnachmittag Poschiavo
- 30. Rechtssprechstunden, Chur
- 31. Bowling, Chur

Juni

- 7. Kräutersalbe selber herstellen, Surselva
- 7. Treff Samedan
- 11. Grillparty, Ilanz
- 14. Finanzberatung, Chur
- 14. Spielnachmittag, Chur
- 16. Bündner Sportnacht, Chur
- 21. Badeplausch
- 21. Grillparty, Chur
- 28. Bowling, Chur
- 29. Rechtssprechstunden, Chur
- 29. Spieltreff in Klosters Platz

Die Anmeldung zu Anlässen von Procap Grischun erfolgt am einfachsten via Anmeldeformular auf unserer Website www.procapgrischun.ch/veranstaltungen, telefonisch oder mit diesem Anmeldeformular.

Ich / wir melde(n) mich / uns zu folgenden Anlässen an:

Vorname	Name
Strasse	PLZ/Wohnort
Telefon	Mail
Geburtsdatum	AHV-Nummer
Bemerkungen	

Einsenden an:

Procap Grischun, Hartbertstrasse 10, 7000 Chur, Fax 081 253 07 06, info@procapgrischun.ch
Bitte beachten Sie: Es folgt keine Anmeldebestätigung.



2016

JAHRESBERICHT PROCAP GRISCHUN

INHALT

- 16 Einladung zur Mitglieder-
versammlung
- 17 Jahresberichte 2016 Präsi-
dent und Geschäftsführer
- 18 Kurzprotoll der GV
vom 18. März 2016
- 19 Bilder zum Jahresbericht
- 20 Bilanz
- 21 Erfolgsrechnung
- 22 Bericht der Kontrollstelle



Premiere Klangturm.

Foto: Evelyn Riedi



für Menschen
mit Handicap

procap grischun

JAHRESBERICHT procap grischun

2016

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Liebe Gäste, liebe Aktiv-, Solidar- und Kollektivmitglieder, wir laden Sie ganz herzlich zur Mitgliederversammlung von Procap Grischun ein. Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung erforderlich**.

Freitag, 31. März 2017, 16 bis 18 Uhr, Restaurant B12, Chur

TRAKTANDENLISTE

	Seite
1. Traktandenliste	
2. Begrüssung Präsident	
3. Grussworte der Regierung	
4. Wahl der Stimmzählerinnen/Stimmzähler	
5. Genehmigung Protokoll GV vom 18. März 2016	18
6. Genehmigung Jahresberichte Präsident und Geschäftsführer	17
7. Genehmigung Jahresrechnung 2016 nach Entgegennahme von Bericht und Antrag der Kontrollstelle	20–22
8. Entlastung des Vorstands	
9. Kenntnisnahme Budget 2017	21
10. Festsetzung der Jahresbeiträge 2018	
11. Wahl der Kontrollstelle 2017	
12. Wahl neue Vorstandsmitglieder	
13. Ehrungen	
14. Gäste haben das Wort	
15. Verschiedenes	

Es liegen keine Anträge von Mitgliedern vor. Gemäss Statuten sind Anträge bis spätestens 31. Januar einzureichen.

Nach der Versammlung findet ein Input-Referat vom Martin Haug statt.

Martin Haug war langjähriger Leiter der Fachstelle Gleichstellung und Inklusion von Menschen mit Behinderung des Kantons Basel-Stadt. **Thema: «Teilnahme von Menschen mit Behinderung am öffentlichen Leben – (k)eine Selbstverständlichkeit».**

Podium

Zum Thema führt Präsident Ilario Bondolfi eine Podiumsdiskussion mit verschiedenen Gästen.

Brigitta Hitz, Grossrätin GR; Marie-Thérèse Weber-Gobet, Sozialpolitische Verantwortliche Procap Schweiz; Martin Haug; Monika Lorez-Meuli, Grossrätin GR.



Foto: zVg

Alle Mitglieder und Gäste sind danach zum gemeinsamen Apéro eingeladen.

Vorstand Procap Grischun

JAHRESBERICHTE 2016 PRÄSIDENT UND GESCHÄFTSFÜHRER



Die Realisierung dieses Projekts stand im Zentrum des vergangenen Vereinsjahrs. Der «Klangturm» war unser ständiger Begleiter. Nach vielzähligen Proben und Projektänderungen konnten wir mit der Theaterpremiere im Oktober den Höhepunkt unserer Feierlichkeiten zum 85-jährigen Jubiläum zelebrieren. Nach zwei Jahren

Vorbereitungsarbeit durften die Schauspielerinnen und Schauspieler endlich ihr Können zum Besten geben. Die vielen begeisterten Zuschauer sowie der tosende Applaus waren der Dank für das

«Der Klangturm – Ein Theater für alle Sinne»

Theaterensemble wie auch für das ganze Team hinter den Kulissen, welche viele Stunden in das Projekt investiert hatten. Das Ziel, alle Sinne anzusprechen, konnte mit den farbenfrohen Kostümen, dem Gesang, der Musik, dem Tanz und

nicht zuletzt mit dem «Klangturm» erreicht werden. Mit sechs ausverkauften Vorstellungen konnten wir ein erfolgreiches Theaterprojekt abschliessen.

An dieser Stelle danke ich den vielen Sponsoren, Gönnern, Helferinnen und Helfern für die eindrückliche Unterstützung aufrichtig. Ohne sie hätten wir ein solches Projekt nicht realisieren können.

Mit einer verstärkten Präsenz in den Regionen konnten wir das letzte Jahr in fast allen Kantonsteilen unsere Dienstleistungen anbieten. Die Beratungen in den Regionen sind Dienstleistungen, die von unseren Mitgliedern sehr geschätzt und auch rege genutzt werden. Die Steigerung der Beratungsleistung um 50% gegenüber dem Vorjahr bestätigt uns darin, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Am 16. September stellte der Bundesrat seine Botschaft zur Reform der Ergänzungsleistungen vor. Das Leistungsniveau soll erhalten bleiben und Kürzungen dürfen keine vorgenommen werden. Menschen mit Behinderung sind auf faire Ergänzungsleistungen angewiesen, um ein würdiges und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Mit der Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen hat sich die Schweiz verpflichtet, für einen «angemessenen Lebensstandard zu sorgen». Weitere Kürzungen würden dieser Verpflichtung entgegenstehen und sind daher abzulehnen. Procap wird sich weiterhin als konstruktiver Partner für die Rechte vom Menschen mit Behinderungen einsetzen.

Ilario Bondolfi, Präsident



Im Berichtsjahr 2016 konnte Procap Grischun Menschen mit Behinderung wiederum ein grosses Angebot an verschiedenen Freizeitaktivitäten im ganzen Kanton anbieten.

Neben regelmässigen «Hocks», Grillpartys, Ausflügen, Spielnachmittagen oder Bowling-Abenden wurden auch einige Kurse zu

den verschiedensten Themen durchgeführt. Auf dem Programm standen u. a. Bastelnachmittage und Ausdrucksmalen. Besondere Höhepunkte bildeten im letzten Jahr folgende Anlässe: der Herbstausflug an den Flughafen Zürich, der Besuch des Kastanienfestivals im Bergell, der Sonntagsbrunch auf Caischedra, der Badeplausch im Bogn Engiadina in Scuol sowie der Besuch der Waldbühne Arosa oder das Humorfestival in Arosa. Mit dem Theater «Klangturm – Ein Theater für alle Sinne» konnten wir den Höhepunkt im Jubiläumsjahr «85 Jahre Procap Grischun» feiern. Mit sechs ausverkauften Theateraufführungen konnte das Schaffen der Schauspieler bestens belohnt werden. Das grosse Engagement der freiwilligen Helfer, des Kantons Graubünden, der Sponsoren und Spender haben zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen.

Das sportliche Angebot beinhaltete Unihockey, Bogenschiessen und Therapieschwimmen in Davos. Florence Brunner hat die erste Saison als Unihockey-Trainerin mit unserer Mannschaft trainiert und für viele schöne sportliche Momente gesorgt. An der dritten Sportnacht durfte Procap Grischun wieder den Nominationsprozess organisieren. Die Jury hat die Leistungen von Madlaina Gaudenz als 3. Bündner Behindertensportlerin auszeichnen dürfen.

Mit der Umstellung unserer Mitgliederzeitschrift Activa auf eine grössere Schrift konnten wir den Lesekomfort wesentlich erhöhen. Die wichtigste Dienstleistung von Procap Grischun war natürlich auch im vergangenen Jahr die Beratungstätigkeit. Konnten wir doch in über 2200 Stunden unsere Mitglieder beraten. Die Regionalstellen sind gern besuchte Anlaufstellen, wenn es gilt, Fragen zum Thema Sozialversicherung zu beantworten. Neben der professionellen Rechtsberatung in Sozialversicherungen bietet Procap Grischun in Zusammenarbeit mit der Graubündner Kantonalbank auch eine Finanzberatung an, welche gerne genutzt wird, wenn es um die Berechnung von Ergänzungsleistungen zur AHV-/IV-Rente geht. Aber auch Erben und Vererben sind häufige Fragen bei Eltern mit einem behinderten Kind.

Philipp Ruckstuhl, Geschäftsführer

KURZPROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 18. MÄRZ 2016

Restaurant Va Bene Chur, 17 bis 22 Uhr

Vorsitz: Ilario Bondolfi, Präsident Procap Grischun

72 stimmberechtigte Mitglieder

Gäste: Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini; Hans Frei, Präsident Procap Schweiz; Urs Marti, Stadtpräsident Chur; Thomas Pfiffner, SVA Graubünden, Leiter IV-Stelle, Chur; Dr. Marco Ospelt, Vize-Präsident Liechtensteiner Behindertenverband; Patrik Degiacomi, Soziale Dienste Stadt Chur; Susanna Gadiant, Kantonales Sozialamt Graubünden; Lea Schmid, Leiterin Beratungsstelle Pro Infirmis Ilanz; Anna Maria Müller, Bereichsleiterin Wohnen Plankis Chur; Judith Fahrni, Geschäftsleiterin insieme Cerebral Graubünden; Marguerithe Barree, Kinderphysiotherapie; Margrith Janggen, VASK Graubünden; Willi Lütcher, SVA Graubünden; Men Gion Foppa, neues Vorstandsmitglied Procap Grischun; Brigitta M. Gadiant, alt Nationalrätin; Herbert Mani, Landrat Gemeinde Davos; Wolfgang Ulber, Allianz Suisse; Pia Busch, Ehrenmitglied; Lina Frei-Baselgia, Ehrenmitglied und Produktionsleitung/Regieassistentin «Klangturm»; Vincenzo Todisco, Ehrenmitglied und Autor «Klangturm – Ein Theater für alle Sinne»; Agostino Priuli, Ehrenmitglied

Traktanden

1. Begrüssung

Um 17 Uhr eröffnet Regierungsrat Parolini die Versammlung und überbringt Grussworte der Regierung. Stadtpräsident Urs Marti überbringt Grussworte der Stadt Chur.

Kurzreferat

Hans Frei, Präsident Procap Schweiz, hält ein Kurzreferat über die Geschichte und die Leistungen von Procap.

Ilario Bondolfi, Präsident von Procap Grischun, heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. In seiner Begrüssungsrede zeigt er sich erfreut darüber, was in Bezug auf den 1. Arbeitsmarkt und die Arbeitsintegration von Menschen mit Behinderungen bereits alles erreicht wurde und betont, dass noch viel Arbeit vor uns liegt.

2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Fredi Frei gewählt.

3. Genehmigung Protokoll GV vom 27. März 2015

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

4. Genehmigung Jahresberichte Präsident und Geschäftsführer

Die Jahresberichte des Präsidenten und des Geschäftsführers werden einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung Jahresrechnung 2015 nach Entgegennahme von Bericht und Antrag der Kontrollstelle

Finanzchef Marco Haas stellt die Erfolgsrechnung 2015 vor. In der abgerechneten Periode konnte vor der Zuweisung in den Freien Fonds ein operativer Jahresgewinn von CHF 16 000.– erzielt werden. Davon wurden CHF 15 000.– dem Freien Fonds für das Projekt «Klangturm» zugewiesen. Die Jahresrechnung und die Bilanz werden einstimmig genehmigt.

6. Entlastung des Vorstands

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

7. Kenntnisnahme Budget 2016

Das Budget für das Jahr 2016 weist ein Defizit von CHF 91 000.– aus. Es wird zur Kenntnis genommen.

8. Festsetzung der Jahresbeiträge 2017

Der Vorstand empfiehlt der Versammlung, die Mitgliederbeiträge für Aktiv- und Solidarmitglieder (Fr. 45.–) und den Mitgliederbeitrag für Kollektivmitglieder (Fr. 100.–) gleich zu belassen. Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

9. Wahl neues Vorstandsmitglied Men Gion Foppa

Die Versammlung wählt Men Gion Foppa einstimmig in den Vorstand. Marco Della Santa tritt per 31. März 2016 nach zehn Jahren aus dem Vorstand aus. Seine Arbeit wird mit einem Geschenk und mit Applaus verdankt.

10. Wahl der Kontrollstelle für 2016

Als Kontrollstelle für das Jahr 2016 wird das Treuhandbüro Fiduciar Treuhand AG Chur einstimmig wiedergewählt.

11. Ehrungen

25 Jahre: Elisabeth Sutter, Bonaduz; Andreas Schmid, Valendas; Gregor Maissen, Disentis; Theresia Glaus, Stampa; 45 Jahre: Christiana Jäger, Conters; 50 Jahre: Walter Kunz, Chur.

12. Klangturm

Präsident Ilario Bondolfi enthüllt das Plakat zum Musiktheater «Der Klangturm». Dabei wird das Projekt und die Geschichte von Autor Vincenzo Todisco vorgestellt.

13. Gäste haben das Wort

Mario Ospelt, Vize-Präsident Liechtensteiner Behindertenverband, bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit und freut sich auf den Theaterbesuch im Herbst.

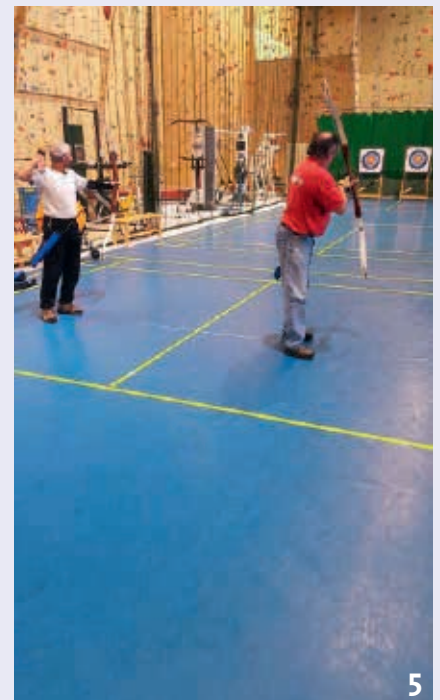
14. Verschiedenes

Der Präsident bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, die sich für Procap Grischun in irgendeiner Form eingesetzt haben.

Der Protokollführer: Philipp Ruckstuhl



Fotos: Archiv Procap Grischun



Procap Grischun schafft Kontakte und Erlebnisse

- 1 Besuch Waldbühne Arosa
- 2 Bündner Behindertensportlerin
- 3 Herbstausflug Flughafen Zürich
- 4 Premiere Klangturm
- 5 Sport Davos

BILANZ

Aktiven	31. 12. 2016	31. 12. 2015
	CHF	CHF
Umlaufvermögen	678 470.84	666 833.39
Kassa	2 175.35	1 252.25
Reka-Checks	–	130.00
Postcheck	87 160.92	142 627.82
Banken	469 399.17	507 265.17
Guthaben Verrechnungssteuer	1 383.40	790.15
Transitorische Aktiven	118 352.00	14 768.00
Anlagevermögen	65 000.00	115 000.00
Wertschriften 1)	65 000.00	115 000.00
Total Aktiven	743 470.84	781 833.39
Passiven	31.12.2016	31. 12. 2015
Fremdkapital	111 081.98	119 241.25
Kreditoren	34 672.98	26 704.25
Transitorische Passiven	76 409.00	92 537.00
Organisationskapital	632 388.86	662 592.14
Erarbeitetes freies Kapital	547 592.14	546 995.27
Freier Fonds	115 000.00	115 000.00
Jahresergebnis	–30 203.28	596.87
Total Passiven	743 470.84	781 833.39

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Procap Grischun ist eine Selbsthilfeorganisation. Menschen mit Behinderungen stehen auf allen Stufen des Verbands im Zentrum. Procap Grischun setzt sich für hindernisfreies Leben in allen Bereichen ein. Zudem machen wir uns für einen gleichberechtigten Zugang zu Sport, Freizeit, Kultur und Gesellschaft stark.

Unsere Angebote stehen allen Menschen mit Behinderung in Graubünden – Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – offen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Defizit von 30 203 Franken gegenüber einem geplanten Defizit von 90 727 Franken ab.

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21 erstellt. Die Gliederung der Bilanz und Erfolgsrechnung wurde entsprechend angepasst und die Vorjahreswerte wurden angeglichen.

- 1) Die Wertschriften wurden von der Graubündner Kantonalbank per 31.12.2016 mit 71 788 Franken bewertet.
- 2) Zusätzlich zu den ordentlichen Mittelbeschaffungsaktivitäten wurden 2016 zwei Mailings im ganzen Kanton durchgeführt.
- 3) Per 31.12.2016 zählt Procap Grischun 3267 Mitglieder: 1518 Aktivmitglieder (Menschen mit Behinderung), 1672 Solidarmitglieder und 77 Kollektivmitglieder (Partnerorganisationen, Gemeinden, Kirchgemeinden).
- 4) Im Verwaltungsaufwand sind u. a. die Abgaben an Procap Schweiz von 54 254 Franken (Vorjahr 54 392 Franken) enthalten. Gemäss Präsidentenkonferenz vom Herbst 2014 wird der Sektionsmitgliederbeitrag pro Aktivmitglied und Jahr auf 36 Franken belassen.
- 5) Aufgrund der Anpassung der Leistungsabrechnung beim Kanton Graubünden ist ein ausserordentlicher Erfolg von 37 775 Franken entstanden, welcher noch die Vorjahre betrifft.

ERFOLGSRECHNUNG 2016

	Rechnung 2015 CHF	Budget 2016 CHF	Rechnung 2016 CHF	Budget 2017 CHF
Ertrag	571380.72	676700.00	648774.15	588300.00
BSV Leistungsauftrag Beratung	173848.20	175000.00	173848.20	175000.00
BSV Leistungsauftrag Sport	4181.00	3000.00	2250.00	3000.00
Kanton GR, Behindertengesetz	60503.22	70000.00	65500.00	70000.00
Kanton GR, Sportförderung	8000.00	8000.00	6410.00	7500.00
Gemeindenbeiträge	5635.95	6000.00	5322.97	5500.00
Mittelbeschaffung Procap Schweiz	19606.30	15000.00	15387.25	19000.00
Mittelbeschaffung Procap Grischun 2)	111065.20	104600.00	92840.65	108100.00
Projekt «Musiktheater 2016»	16500.00	120000.00	121943.00	–
Beiträge für Dienstleistungen	8738.70	12600.00	6855.00	8700.00
Mitgliederbeiträge (ohne Gemeinden) 3)	151697.45	152500.00	152544.23	161500.00
Freiwillige Beiträge und Spenden	11604.70	10000.00	5872.85	30000.00
Aufwand				
Betriebsaufwand	–556125.34	–869007.17	–715404.92	–680547.00
Personalaufwand	–319343.00	–391067.17	–377939.40	–394157.00
Raumaufwand	–31726.15	–33340.00	–33400.55	–34840.00
Unterhalt und Reparaturen	–10122.95	–5000.00	–520.85	–5000.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	–1324.90	–1400.00	–1395.00	–1400.00
Verwaltungsaufwand 4)	–85230.90	–92450.00	–83301.47	–94850.00
Verbandsaufwand	–6308.60	–9800.00	–10835.95	–6850.00
Inform.- und Öffentlichkeitsarbeitsaufwand	–27986.90	–65000.00	–31581.85	–60000.00
Projektaufwand Sport	–3945.10	–8300.00	–2379.60	–8300.00
Projekte und Mittelbeschaffung	–14660.20	–19500.00	–10999.10	–20300.00
Projekt «Musiktheater 2016»	–15982.50	–184000.00	–133923.35	–
Kurse	–4612.70	–6500.00	–1567.50	–5000.00
Beratung/Betreuung	–34881.44	–52650.00	–27560.30	–49850.00
Betriebsergebnis	15255.38	–192307.17	–66630.77	–92247.00
Finanzerfolg	341.49	1580.00	–947.51	1580.00
Ausserordentlicher Erfolg 5)	–	–	37375.00	–
JAHRESERGEBNIS VOR FONDSZUWEISUNG	15596.87	–190727.17	–30203.28	–90667.00
Zuweisung freie Fonds (Organisationskapital)	–15000.00	–	–	–
Entnahme freie Fonds (Organisationskapital)	–	100000.00	30203.00	50000.00
Verbandserfolg (Gewinn/Verlust)	596.87	–90727.17	–30203.28	–40667.00

Von der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) wird Procap Grischun als gemeinnützig anerkannt. Dieses Gütesiegel garantiert, dass Spendengelder zweckbestimmt eingesetzt werden und die Rechnungsführung geprüft wird.

Gemäss Vorgabe der ZEWO erfolgt die Rechnungslegung nach Kern-FER 1 bis 6 und Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen». Wir weisen darauf hin, dass die hier abgedruckte Jahresrechnung eine Zusammenfassung der weit ausführlicheren Gesamtrechnung ist, welche bei der Geschäftsstelle bestellt werden kann.



Auftragsgemäss haben wir als Kontrollstelle die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Procap Grischun für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Kontrollstelle.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Kontrollstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Chur, 24. Januar 2017

Fiduciar Treuhand AG Chur



Georg Anton Buchli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Markus Buchli
Zugelassener Revisionsexperte

KREUZWORTRÄTSEL AUSGABE 1/17

Meeresfisch		Zürcher Bühnens-Trio	lustiger Einfall		Früchte		ein-stellige Zahl			Eidg. Hornus-server-band	Malaiendolch	schwed. Schau-spielerin † (Zarah)		bestimm-ter frz. Plural-artikel	For-schungs-ein-richtung
→		→								schweiz. Schlager-sängerin (Monika)	→				
Berner Stadtoriginal: ... Kari †			US-Schau-spieler † (Frank)		Salz-stelle für Wild Mz.		jedoch			Poesie		Aero-club der Schweiz (Abk.)			
Ergebnis									Zürcher Eisho-ckeyclub: ZSC ...				4		von vorn-herin
→		9				Eilbote		Vorname der Sän-gerin Ássia				Platz für Pflege-aufent-halte		Autokz. Appenzel Inner-rhoden	
Vorname v. Biell-mann		Thur-zufluss							japan. Schlaf-unter-lage		Fluss im Kt. ZH				
schweiz. Aussen-ministerium				Heilbe-handlung				Statur			10			engl. Räuber-führer (Robin)	
Kantons-hauptort	Verbin-dung mit Wasser	Kohle-produnkt					parlam. Unters-uchungs-komm.				Halbtou über G		erfolg-reiches Lied		
→			7	Sisal-pflanze			Vorname der Autorin Danella †	Jagd-gebiete	asiat. Brett-spiel			Zch. f. Pluto-nium		ital. Provinz-kennz.: Turin	
Freisin-nig Dem-okrat. Partei		2-facher Oscar-ge-winner (Sean)			Basler Flug-hafen (2 W.)							2			
→			Ort eines schweiz. Musik-festivals							5	Künstler-werkstatt				
schweiz. Rettungs-flug-wacht		1			Mitglied eines al-ten Iran. Volkes	Abk.: Tele-vision								Doppel-konso-nant	
→			frz.: Wallis												
unbest. Fürwort			engl.: eins			Geigen-virtuose (Yehudi)	Internet-kürzel Spanien								
Stadt im Berner Oberland	starke Stürme	unbe-kanntes Flug-objekt		römi-scher Liebes-gott										Gewürz-tee	
→				Teil des Gesich-tes			Autokz.. Ecuador								
→	8						Augen-blick	Einfall, Gedanke							
Pass vom Wallis ins Tessin			Haupt-stadt v. Albanien		schweiz. Gewerk-schaft										
gezo-gener Strich		alt Bun-desrat † 2008 (H.-P.)													
→				3	musika-lisches Bühnen-stück		dt. Männer-name							unweit	
Ort mit Schloss im Unter-engadin		poetisch: Stille		schweiz. Sach-buch-autorin											
→							an diesem Ort						frz.: du		
jetzt, in diesem Moment				Vorname d. Sän-gerin Piaf †											
schweiz. Hard-rock-band								Umlaut							

SR 30 raetsel.ch

PREIS

Wir verlosen ein mobiles Wechsel-laufwerk mit einer Kapazität von 2 TB im Wert von 100 Franken, gestiftet von der DESKO Informatik in Chur.

Bitte senden Sie das Lösungswort an Procap Grischun, Hartbertstr. 10, 7000 Chur oder via E-Mail an:

info@procapgrischun.ch.

Die Gewinnerin des letzten Kreuzwort-rätsels heisst Anneliese Calonder.

Lösungswort: Mitteilung (ACTIVA 4/16)



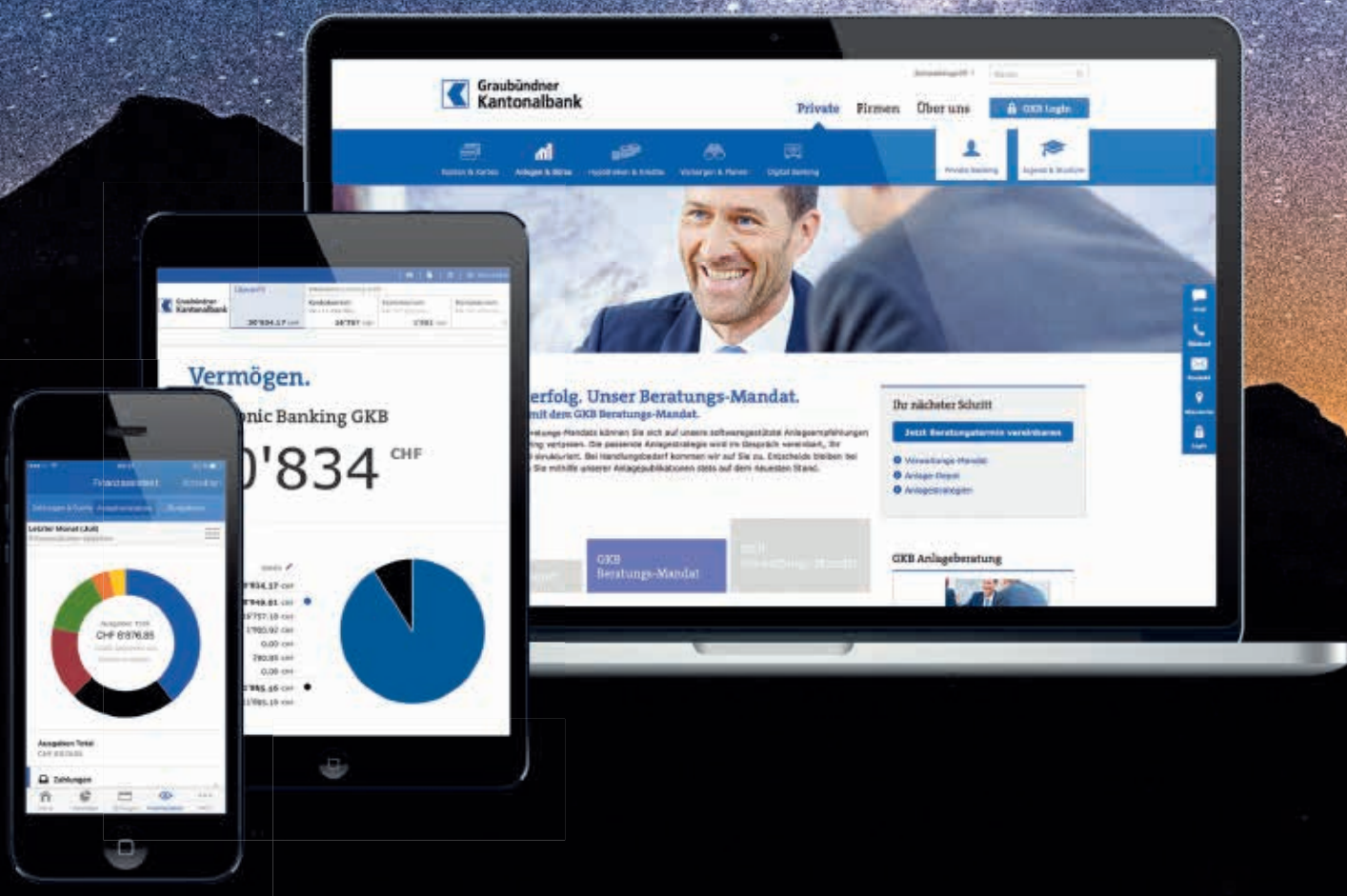
Zukunftsorientierte Software-, Hardware- und Netzwerk-lösungen

Masanserstrasse 17 | 7000 Chur | Telefon 081 250 14 40 | Fax 081 250 14 41
www.desko.ch | info@desko.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die flexible Bündner Art zu banken.

Einfach, schnell und sicher. Erleben Sie die GKB Website sowie unsere Mobile- und e-Banking-Lösungen.



Gemeinsam wachsen.

Jetzt testen und erleben.
gkb.ch/digital



Graubündner
Kantonalbank